

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag. mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mk. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Dreiundvierzigster Jahrgang.

Nro. 106.

Winnenden, Donnerstag den 10. September

1891.

Bekanntmachung

an die Mannschaften des Beurlaubtenstandes.

Die in den Militärpässen und Ersatzpässen enthaltenen gedruckten Bestimmungen für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes haben eine teilweise Aenderung erfahren und sind diese Pässe hiernach richtig zu stellen.

Die Berichtigung der Pässe erfolgt durch die betreffenden Ortsbehörden. Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes — Dispositions-Urtauber, Reservisten, Landwehrlente I. und II. Aufgebots, sowie Ersatz-Reservisten — werden nun aufgefordert, ihre Pässe zum Zweck der Berichtigung in der Zeit vom 7. bis 23. September ds. Js. an die Schultheißenämter einzusenden oder abzugeben.

Es wird Kontrolle darüber geübt, ob sämtliche Pässe zum Zweck der Berichtigung abgegeben bzw. eingesandt worden sind, und werden Mannschaften, welche dies unterlassen haben, zur Verantwortung gezogen werden.

Ludwigsburg, den 2. September 1891.

Königliches Bezirks-Kommando.

Gemeinde Dederhardt.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Gemeinde Dederhardt vergibt bei Erbauung eines Backhauses folgende Arbeiten:

- | | |
|------------------|-------------|
| 1) Maurer-Arbeit | 376 Mk — S. |
| 2) Zimmer | 85 Mk 70 S. |
| 3) Gypfer | 32 Mk 20 S. |
| 4) Schreiner | 7 Mk 60 S. |
| 5) Glaser | 21 Mk 80 S. |
| 6) Schlosser | 9 Mk 50 S. |

Bauriß und Voranschlag sind auf dem Rathhaus in Dederhardt zur Einsicht aufgelegt und wollen die Unternehmer zur Verabstreichung dieser Arbeiten am Dienstag den 15. Sept. ds. Js., mittags 12 Uhr auf dem Rathhaus sich einfinden.

Gemeinderat:

Vorstand Kleinknecht.

Winnenden.

Turn-Verein.

Von jetzt an finden die Uebungen in der Turnhalle in folgender Weise statt:

Am Donnerstag für ältere Mitglieder von 7 1/2 bis 8 1/2 Uhr und für jüngere Mitglieder und Zöglinge von 8 1/2 bis 9 1/2 Uhr abends, und am Samstag von abends 8 Uhr bis 9 Uhr.

Junge Leute, welche Lust und Liebe zu einem regen Turnbetrieb haben, finden in unserem Vereine jederzeit freundliche Aufnahme.

Der Ausschuß.

Winnenden.

Kupferschmiedgeschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem werten Publikum von hier und der Umgebung die ergebenste Anzeige, daß ich das von Hrn. Seeger käuflich übernommene Kupferschmied-Geschäft von heute ab weiter führe und halte stets vorrätig

sämtliches Küchengeschirr in Kupfer, Messing und Eisen.

Berzinnung jeder Metalle.

Reparaturen prompt und billig.

Hochachtungsvoll

5209 Wilh. Nisler, Kupferschmied
neben dem Birsch.

Winnenden.

Obst-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Friedrich Ankel, Notgerbers hier wird der Obst-Ertrag von 8 Aar Baumgut im Steinweg Donnerstag Abend 5 Uhr gegen gleich bare Bezahlung verkauft.

Zusammentunft bei der Kiesgrube.

Zwangs-Verwalter:
Gmdr. Krautter.

Winnenden.

Gewerbe-Verein.

Die Wanderversammlung der Gewerbe-Vereine des Landes findet dieses Jahr am 14. Sept. in Vietigheim statt und hat der Ausschuß beschlossen, den Mitgliedern unseres Vereins, welche daran sich beteiligen wollen, einen Beitrag zu leisten. Die Lusttragenden bitte sich bei Unterzeichnetem bis Samstag Abend gefl. anmelden zu wollen.

Vorstand: A. Binz.

Wer Geld sparen will

kauft seine Schuhe und Stiefel in bekannt guter Handarbeit bei
Jeder Stich, der trennt, Schuhmacher Eckert
wird umsonst gemacht. am Thor.

1892 Kalender 1892.

Der Volksbote mit Anhang	kostet	20 S.
Der lustige Stuttg. Bilderkalender	"	20 S.
Deutscher Hausfreund	"	20 S.
Deutscher Reichsbote	"	40 S.
Der evang. württb. Landeskalendar	"	20 S.
Sebels Rheinländischer Hausfreund	"	20 S.
Zahrer hinkender Bote	" 30 & 40	S.
Bayne's Illustr. Familien-Kalender	"	50 S.
Schwäbischer Bauernfreund	"	30 S.
Wegweiser, Volkskalender aus Schwaben	"	20 S.

Obige Kalender sowie hübsch ausgeführte

Abreiß-Kalender

sind zu haben in der E. Huss'schen Buchdruckerei
in Winnenden.

Pfösch-Verkauf.

Heute
Donnerstag
den 10. Sept.,
vormittags
um 11 Uhr wird im Rathause der
Pfösch im Aufstreich verkauft.
Winnenden, den 8. Sept. 1891.

Stadtpflege.

Winnenden.

Ein schönes, 13 Wochen trächtiges
Mutter Schwein
(Erstling) verkauft
Bahler, Bäcker.

Winnenden.

Einige Wagen
Dung

hat zu verkaufen
Lieb z. Stadtmühle.

Bürg.

Nächsten Sonntag bei günstiger
Witterung

REUNION

der Stadtkapelle Winnenden, wozu
freundlich einladet

Stegle z. schönen Aussicht.

Winnenden.

Brückenwagen,
Familienwagen,
eiserne und messingene
Gewichte

billigst bei

G. Hänschermann.

Winnenden.

Neues Sauerkraut
Krauß z. Sonne.

Winnenden.
Frischen Roman- und Portland-Cement
 empfiehlt
G. Häusermann.

Winnenden.
Feuerfeste Backsteine & Herdplatten
 in erprobter guter Ware empfiehlt zu billigem Preis
Ziegler Hörrmann.

Winnenden.
 Einen guten
Kochofen,
 von außen heizbar, hat zu verkaufen.
 Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Mein Logis
 im Badgebäude mit 2 Zimmern und sonstigem Zubehör habe sogleich oder bis Martini zu vermieten. Auch könnte solches an einzelne Personen möbliert abgegeben werden.
 Sätze, 3. Bad.

Lotterie des Württ. Renn-Vereins.
 die beliebtesten
Volkfest-Lose
 Ziehung Ende September am Volksfest zu Cannstatt à M. 1 p. Stück zu haben bei
Eberh. Fetzer, Gen. Agent STUTTGART.

Eine fast noch neue
Futterschneidmaschine,
 sowie mehrere 2 bis 3 1/2 eimrige
Fässer
 hat zu verkaufen.
 Näheres bei der Redaktion.

Winnenden.
Logis zu vermieten
 für eine kleine Familie.
 Wer? sagt die Redaktion.

Wunderbar ist der Erfolg
 Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke etc. verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von:
Bergmann's Lillienmilch-Seife
 von Bergmann u. Co. in Dresden.
 Vorrätig à Stück 50 Pfg. bei
G. Hahn, Seifensieder.

Rudersberg.
 Ein 12 Wochen trächtiges
Mutterschwein
 (Erstling) hat zu verkaufen
Theodor Hinterer.

MAGGI'S
 Suppenwürze ist in vorzüglicher Auswahl zu haben bei:
Carl Seiz, Conditior, Winnenden.

Winnenden.
 Ein 17 bis 18jähriges ordentliches
Mädchen
 wird sogleich oder bis Martini gesucht.
 Nähere Auskunft erteilt
J. Rupp, Bäcker.

Schuld- und Bürgscheine
 bei
G. Fuß, Buchdrucker.

Landesnachrichten.

* Winnenden, 7. Septbr. Dem 5 Uhr 15 Minuten morgens hier abgehenden Lokalzug Badnang-Waiblingen passierte heute früh in der Nähe der Station Neustadt das Mißgeschick, daß an der Lokomotive ein Rad brach; glücklicherweise wurde der Schaden augenblicklich entdeckt und der Zug zum Stehen gebracht. Durch die Sperrung des Geleises entstand aber für die Personenzüge Stuttgart-Hall u. Hall-Stuttgart eine mehr als zweistündige Verspätung.

Stuttgart, 7. Sept. Der so plötzlich verstorbene Prinz Alexander von Sachsen-Weimar hat nur ein Alter von 34 Jahren, 2 Monate, 13 Tage erreicht. Der verstorbene Prinz war Rittmeister im (gl. sächsischen) Ulanen-Regiment Nr. 17 in Oschab. Vor kurzem war er noch in die Reitschule zu Hannover kommandiert gewesen. Bekanntlich hatte er sich vor 2 Jahren durch einen Sturz vom Pferde bei den Rennen eine starke Erschütterung des Rückgrats und Gehirns zugezogen; dies scheint die Ursache seines frühen Todes gewesen zu sein. Die Leiche wird zur Bestattung nach Weimar überführt werden. Der verstorbene Prinz Alexander zeichnete sich vor einigen Jahren durch ein besonderes Beispiel persönlichen Muts aus, indem er mit eigener Gefahr das Leben zweier Offiziere von dem Tode des Ertrinkens rettete, wofür er von S. M. dem Kaiser mit der Rettungsmedaille belohnt wurde.

Stuttgart, 7. Sept. Wie man sich erinnern wird, hat Minister von Schmid bei Gelegenheit der Beratung der Verwaltungsreform in der Kammer die Errichtung einer Pensionsanstalt für Korporations- und Gemeindebeamte in Aussicht gestellt. Dieses Versprechen scheint der Minister schon in nächster Zeit einlösen zu wollen. Es werden nämlich vom Ministerium des Innern neuerdings wieder Fragebogen an sämtliche Gemeinde- und Korporationsbeamte des Landes behufs Ermittlung der Einkommensverhältnisse derselben ausgegeben. Das Ministerium hat schon früher die Umfrage nach dieser Richtung hin gehalten und damals in die Fragebogen auch eine Rubrik: „Ertrag der Nebenämter“ eingestellt. In den neuen Bögen fehlt jetzt diese Rubrik, da begreiflicherweise für etwaige Personen dieser Beamtenklassen in gleicher Weise wie bei den Staatsbediensteten nur der Ertrag des Hauptberufs in Betracht kommen kann. Nachdem diese Angelegenheit so weit vorgerückt ist, dürfte wohl eine diesbezügliche Vorlage an die Landstände schon für eine der nächsten Tagungen zu erwarten sein.

Stuttgart, 7. Sept. In jüngster Zeit wurde bei plötzlicher Visitation der Kameralamtsklassen von der visitierenden Behörde mehrfach die Wahrnehmung gemacht, daß außer dem Kameralamtsvorstand häufig noch weitere Personen, darunter gewöhnlich auch der Kameralamtsbedienstete, sich im Besitze der Kassenzimmerschlüssel befinden. Das Finanzministerium erblickt hierin eine Gefährdung der Sicherheit der Kameralamtsklassen, da mehrfach konstatiert wurde, daß die Schlüssel auch außerhalb der Bureaustunden im Portierzimmer allgemein zugänglich waren. Den Kameralamtsvorständen wird infolge dieser Wahrnehmung energisch eingeschärft, für die sofortige Einziehung solcher Schlüssel Sorge zu tragen und die Vorstände werden auf die schwere Verantwortung aufmerksam gemacht, welche eine Nachlässigkeit in dieser Hinsicht unter Umständen nach sich ziehen könnte.

Stuttgart, 6. Sept. Die gerichtliche Unter-

suchung gegen die Wirtin zum schwarzen Bären Frau Jlg nimmt ungeahnte Dimensionen an und dürfte dieser Kuppelprozeß ein Monstreprozeß werden. Der Chronique scandaleuse bietet er willkommenen Stoff, welcher auch bereits in „Wort und Bild“ behandelt hier erschienen ist. Wie man hört, hat Frau Jlg kürzlich im Gefängnis einen Selbstmordversuch durch Erhängen gemacht, was aber noch rechtzeitig entdeckt wurde. In die Untersuchung ist auch die Ehefrau eines hiesigen Weinhändlers verwickelt, welche häufig im Bären verkehrte. Auch die Kaufmannsrau Willfahrt, welche sich kürzlich erschoss, soll in die Untersuchung verwickelt gewesen sein.

Am 3. ds. Mts. fand die 10. Verbandssammlung der württembergischen Darlehenskassenvereine im Saale des Bürgermuseums unter großer Beteiligung statt. Von den zur Zeit bestehenden 360 Vereinen waren 161 durch Delegirte vertreten. Durch den ehemaligen Landwirtschaftsinspektor, nunmehrigen Herrn Universitätsprofessor, und Reichs- sowie Landtagskandidaten, Leemann, wurde f. B. ein Verbandsstatut ausgearbeitet, das 23 Vereine mit 1150 Mitglieder annahm. Nachdem man mit der K. Hofbank eine Geschäftsvereinbarung abgeschlossen hatte, die bald eine rege wurde, ließ man durch den Verbandsausschuß die nötigen Geschäftsbücher und Formulare erstellen, und eine Anleitung zu deren Gebrauch verfassen. Die schwierige Aufgabe war, eine regelmäßige Revision der Geschäfts- und Rechnungsführung sämtlicher Vereine herbeizuführen, es gelang dies aber Dank der Zusage eines entsprechenden Staatsbeitrags zu den Kosten der Revision; und durch die Übernahme der Revision durch rechnerisch gebildete Vorsteher gut geleiteter Vereine kamen diese Vereine bald in Flor; während es derer im Jahre 1882 nur 37 waren, sind es im Jahre 1890 ihrer 360 mit 29,186 Mitglieder. Der Umsatz betrug im Jahre 1881 bei 24 Vereinen 733,264 M., im Jahre 1890 bei 274 Vereinen 23,256,074 M. Die Darlehenskassenvereine haben ferner von Anfang an auch den gemeinschaftlichen Einkauf von Wirtschaftsbedürfnissen aller Art in den Bereich ihrer Thätigkeit gezogen, welcher Einkauf teilweise von den Vereinen selbst, teilweise durch den Verband erfolgte. Gemeinschaftliche Einkäufe von Sämereien, Futter- und Düngemittel wurden ausgeführt: 1881 von 7 Vereinen im Gesamtbetrag von 3897 M., 1884 von 34 Vereinen mit 36,859 M., 1887 von 79 Vereinen mit 139,247 M., 1890 von 103 Vereinen mit 172,509 M.

Im Monat Juli haben die Württ. Staats-eisenbahnen befördert: 1,486,646 Personen (gegen Juli v. J. weniger 12,351 Personen) und 434,880 Tonnen Güter (weniger 8574 Tonnen). Die Gesamteinnahmen betragen: im Personenverkehr 1,264,167 M. (mehr 33,454 M.), im Güterverkehr 1,843,773 M. (weniger 60,691 M.), aus sonstigen Quellen 265,154 M. (mehr 8710 M.), zusammen 3,373,094 M. (weniger 18,527 M.). Die Einnahmen im ganzen vom 1. April bis letzten Juni d. J. belaufen sich auf 12,452,191 M. (gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahrs weniger 220,096 M.).

Fellbach, 7. Septbr. Gestern Nachmittag wurde im Adlerfaale eine sozialdemokratische Versammlung gehalten, wobei Schreinermeister Leithardt aus Stuttgart und Schriftfeger Glaser aus Cannstatt als Redner auftraten und wobei hauptsächlich die Organisation der Arbeiter und Kleinbauern als Notwendigkeit bezeichnet wurde, um vornehmlich die Zusammensetzung des Reichstags wie der württ. Kammer in Zukunft anders zu gestalten.

Fellbach, 6. Sept. In den letzten Tagen war auf dem Schmidener Felde eine Kommission thätig mit Regierungsrat Rath von Cannstatt und Intendanturrat Kettel von Stuttgart an der Spitze, um den Schaden einzuschätzen, der durch die letzten militärischen Übungen verursacht wurde. Hierbei ist für erschwerte Pflügen als Entschädigungstage angelegt worden in 1. Klasse 45 S, in 2. Klasse 30 S und in 3. Klasse 20 S pro Ar. Schaden an Früchten und Brachgewächsen wird besonders vergütet.

Cannstatt, 7. Septbr. Heute wurden die Plätze zu den Wirtschaftsbuden für das Volksfest versteigert und ein Gesamterlös einschließlich Wasserzins von 9355 M. 10 S erzielt. Für größere Wirtschaftsbuden wurde bezahlt von Fink in Stuttgart Bude Nr. 1 340 M., Westfal in Stuttgart Bude Nr. 2 370 M., Dellig in Stuttgart Bude Nr. 3 370 M., Weber in Stuttgart Bude Nr. 4 370 M., Rexer in Stuttgart Bude Nr. 5 835 M., Broll in Stuttgart Bude Nr. 11 425 M., Walter in Stuttgart Bude Nr. 13 und 14 975 M., Reichle in Stuttgart Bude Nr. 16 380 M., Fromm u. Weber in Stuttgart Bude Nr. 17 365 M., Gög in Ehlingen Bude Nr. 9 380 M., Geibel in Heselach Bude Nr. 10 400 M., Conzelmann in Uhlbach Bude Nr. 12 425 M.

— Viehbesitzer, welche sich für das von ihnen ausgestellte Vieh beim Volksfest um einen Preis bewerben wollen, müssen ihre Anmeldung spätestens bis zum 10. ds. einreichen, ebenso die Fabrikanten von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten ihre Fabrikate bis spätestens 15. ds. bei der Centralstelle für Landwirtschaft anmelden.

Badnang, 7. Septbr. Ein fleißiger Steinhauer von Unterweissach wollte sein durch das heftige Gewitter am letzten Freitag beschädigtes Scheunendach ausbessern, fiel aber dabei vom Oberling herunter u. war sofort eine Leiche. — Unser Frühzug kam heute um 2 Stunden zu spät an, ein Wagen erlitt bei Neustadt einen Bandagenbruch.

Marbach, 6. Septbr. Wie man vernimmt, wurden seitens der Stadt Stuttgart behufs Errichtung eines Elektrizitätswerks 16 Morgen am Neckar gelegener Wiesen um den Preis von 2000 M. für den Morgen angekauft. Die Genehmigung ist der l. Wasserbauinspektion vorgelegt.

Heilbronn, 8. Septbr. Unsere Oberbürgermeisterfrage ist in ein neues Stadium getreten. In einer heute nachmittag 4 Uhr stattgehabten außerordentlichen Sitzung beider bürgerlichen Kollegien brachte der Vorsitzende G. N. Härle eine Zuschrift des Oberbürgermeisters Hegelmaier aus St. Moritz, 6. September, zur Kenntnis, in welcher derselbe mit Rücksicht auf die Vorgänge in allerneuester Zeit und auf seine schon lange notleidende Gesundheit den Rücktritt von seinem Amte anbietet, unter der bedingungslosen Zusage einer lebenslänglichen Pension von 5000 M. Zur Behandlung dieses Gesuchs wurde eine Kommission, bestehend aus dem Vorsitzenden und 8 Mitgliedern beider Kollegien, gewählt, welche über das Ergebnis später Bericht erstatten wird. Ein vom Gemeinderat nächsten Donnerstag zu fassender Beschluß über die Stellungnahme zum Oberbürgermeister Hegelmaier dürfte die Grundlage dieser Beratung bilden.

Heilbronn, 8. Sept. Gestern versuchte eine hiesige Frau, getrieben von bitterer Not, da ihr Mann sie ohne Subsistenzmittel läßt, ihre beiden im Alter von 7 Monaten und 8 Jahren stehenden Kinder mit einem Messer umzubringen, konnte aber noch rechtzeitig daran verhindert werden. Die Frau wurde verhaftet

und wird für den Unterhalt der Kinder jedenfalls geforgt werden.

Künzelsau, 6. Sept. Bei dem Gewitter am 3. Sept. schlug der Blitz in Dörzbach in der Haus eines Dekonomen und tötete 5 Stück Vieh. Vier andere, dabei stehende Stück Vieh blieben unverfehrt. Der Blitz zündete nicht, auch wurden die Bewohner des Hauses, die gerade beim Nachtessen saßen, nicht beschädigt.

— In **Ellwangen** stürzte ein Braubursche in den noch teilweise mit siedendem Wasser gefüllten Bierkessel und mußte schwer verbrüht in's Krankenhaus verbracht werden.

Von der **Tagst**, 5. Sept. Auf einem Fruchtader am Wege nach dem Weiler Hagenau wurde die vor wenig Tagen gestohlene Kasse der Postexpedition Brettheim aufgefunden, auf der Rückseite war sie stark beschädigt und ihres Inhalts an 800 M beraubt, dagegen fanden sich in der Kasse die gestohlenen Briefmarken, Postkarten, Posteingangsbriefumschläge zc. im Wert von 873 M unbeschädigt und ganz vor. Wahrscheinlich fürchteten sich die bis jetzt noch unermittelten Einbrecher vor solchem Befiß.

— Der Bahnarbeiter, welcher bei **Grössa** nahe heim von einem Güterzug absprang, dabei aber unter den Zug geriet und beide Beine verlor, ist gestorben. Er hinterläßt eine Witwe und zwei Kinder in sehr dürftigen Verhältnissen.

Vom **Härdtsfeld**, 4. Sept. Von Heidenheim aus kam gestern das Regiment 123 von Ulm (Infanterie) in die Orte um Neresheim, wo die Regimentsübungen stattfinden sollen. Es war eine tropische Hitze und trotz aller von den Vorgesetzten gestatteten Vergünstigungen und trotzdem die Einwohner der an der Marschroute gelegenen Orte allem ausgeboten hatten, für die nötige Erfrischung zu sorgen, namentlich in Neresheim, kam es eben doch vor, daß mehrere Soldaten umsanken. Zwei Mann sollen sich noch in Lebensgefahr befinden. Die Militärärzte, Lazaretgehilfen, sowie auch der Oberamtsarzt in Neresheim thaten alles, um den Ermatteten und Kranken Hilfe zu bringen.

Göppingen, 7. Sept. Mit der Sicherheit in unserem Bezirke und dessen Umgebung scheint es immer noch nicht richtig zu sein. Wenn auch einzelnes übertrieben ist, wie es vor etwa 10 Tagen die Angabe war, daß ein Mäher in der Nähe von Schlath auf der Wiese angefallen worden sei, so kommen doch immer wieder Nachrichten, die man nicht als ungläubhaft zurückweisen kann. So giebt Schreinermeister S. von Holzheim an, er sei gestern auf der Straße bei Jestingen von einem Mann gepackt worden, der ihm sein Geld abforderte. Heute Vorm. wurde eine Frau aus Gammelshausen auf der Straße zwischen Göppingen und Heiningen von einer aus 3 Männern und 2 Weibern bestehenden Bande zu Boden geworfen, mit Erschießen bedroht und ihr die wenigen Pfennige abgenommen, welche sie in der Tasche ihres Kleides hatte. Eine Summe von etwas über 50 M, welche die Frau in ihren Unterrock eingenäht hatte, fanden die Strolche glücklicherweise nicht.

Uraach, 7. Sept. Gestern nachmittag 3 1/2 Uhr brach in Hülben, auf der Hochfläche der Alb gelegen, ein Brand aus, der erste seit etwa 70 Jahren. Eine mit mehr als 2000 Garben und reichen Futtermitteln gefüllte Scheune fiel samt dem Wohnhaus dem wütenden Element zum Opfer. Die Gebäude waren vor 8 Jahren neu erbaut worden. Zum Glück herrschte Windstille, sonst hätte das Unglück in Anbetracht des Wassermangels und der vielen Strohdächer für den Ort verhängnisvoll werden können. Das Feuer wurde durch 3 Knaben im Alter von 10 Jahren gelegt. Die Weiblerin, eine Witwe, ist glücklicherweise versichert, ihre ganze schöne Ernte aber vernichtet. Das Mobiliar des Wohnhauses wurde größtenteils gerettet.

— In **Salmbach**, D. A. Neuenbürg, ist in der Nacht vom 6. auf 7. ds. Mts. ein Wohn- und Dekonomiegebäude vollständig abgebrannt. Ohne Zweifel liegt Brandstiftung vor.

Saupheim, 6. Sept. In Wolpertshofen wurde gestern eine mit Futtermitteln und Früchten angefüllte Scheuer ein Raub der Flammen. 6000 Garben gingen zu Grunde. Der Eigentümer ist nicht gut versichert. 5210

Leutkirch, 6. Sept. Von einem weiten Umkreis des Algäus kommen Nachrichten über das schreckliche Gewitter, welches am Abend des 4. ds. Mts. hier getobt hatte und wie sich eines ähnlichen die ältesten Leute nicht zu erinnern vermögen. Abends gegen 7 Uhr ballten sich an mehreren Stellen des Horizonts die drohenden Wolken, und bei der vorausgegangenen tropischen Hitze mußte man den Ausbruch

eines schweren Gewitters befürchten. Von 8—9 1/4 Uhr war der Himmel ein wahres Flammenmeer, und der Donner grollte mit furchtbarer Gewalt unaufhörlich, dazwischen hinein leuchteten zur Erde fahrende Blitze grell auf. Dabei tobte ein solch heftiger Sturm, daß z. B. in dem Hofgute des Dekonomen Kipp in Unterbuchardshofen ein 7 Zentner schweres Feimendach, zum Schutze gegen im Freien gelagertes Stroh, 140 Meter weit geschleudert wurde, ohne den Boden zu berühren. Der Regen floß in Strömen. Der Blitz hat mehrfach eingeschlagen. In dem 3 Kilometer entfernten, zur Schultbeiherei Buchzenhofen gehörigen Weiler Almshofen brannte das stattliche Anwesen des Dekonomen Krug nieder, der erst abends noch den letzten Garbenwagen eingeführt hatte. Es konnte nur das Vieh gerettet werden. Ebenso brannte in Nächstetten ein Bauernhof nieder; auch gegen Memmingen und Wurzach zeigten sich Rötten am Himmel. An einigen Orten schlug der Blitz ein, ohne zu zünden. Die Temperatur ist in Folge dieses Gewitters kühl geworden.

Friedrichshafen, 7. Septbr. Das Befinden Seiner Majestät des Königs war im Laufe der letzten Woche befriedigend. Die Erholung schreitet in der bisherigen Weise langsam, aber glücklicherweise ungestört vorwärts. Fieber hat sich nicht wieder gezeigt.

Tagesberichte.

Berlin, 6. Sept. Die Hauptänderungen im nächsten Reichsetat sollen den Militär- und Marineetat und das Auswärtige Amt betreffen, Mehrforderungen im Kolonial-Stat, deren Vermeidung angestrebt wird, sind noch ungewiß. Die Verhandlungen darüber werden demnächst beginnen. Die Dienststreifen des Kriegsministers hingen angeblich mit dem Militäretat zusammen.

Berlin, 8. Sept. Laut Nat. Z. steht jetzt fest, daß die Gleichstellung der Lehrer höherer Schulen im Gehalt mit den Richtern erster Instanz durch den Etat für 1892/93 in Preußen durchgeführt werden soll.

Berlin, 7. Sept. Heute ist wegen Beleidigung des Offizierkorps des 19. Ulanenregiments in Stuttgart der Redakteur des Kleinen Journals, Kuhlberg, von der 1. Ferienstrafkammer des Landgerichts 1 zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Das Blatt hatte den bekannten Artikel der Frankf. Z. wiedergegeben.

— Wie bereits mitgeteilt, ist wegen der gegenwärtigen Lage des Getreidemarkts von der Militärverwaltung eine tunlichste Einschränkung des Roggenverbrauchs ins Auge gefaßt worden. Die Bestimmungen der kais. Kabinettsordre vom 25. Aug. d. J. lauten dahin, daß bis auf weiteres zur Herstellung des Soldatenbrotes nur Weizenmehl aus ein Drittel Weizenmehl mit 8 vom Hundert und zwei Drittel Roggenmehl mit 15 vom Hundert Kleinauszug zu verwenden ist. Es sind zunächst Probebackungen angeordnet worden, nach deren Ausfall das Kriegsministerium nötigenfalls eine andere Zusammensetzung des Weizenmehls feststellen wird.

— In dem jetzt zur Veröffentlichung gelangten Juliheft der Monatshefte zur Statistik des deutschen Reichs für 1891 sind u. a. über Einfuhr von Getreide, Mehl, Mühlenfabrikaten die nachgen. Zahlenangaben enthalten, die zur Zeit allseitiges Interesse in Anspruch zu nehmen geeignet sind. In Mengen von 100 Kgr. wurden eingeführt: Weizen im Juli 1891: 1,302,170 (Juli 1890: 794,779), davon russ. 880,171 (410,939), Roggen 1,166,147 (988,559), davon russ. 1,013,158 (834,076), Hafer 192,168 (299,253), davon russ. 180,435 (271,062), Buchweizen 29,900 (20,842), davon russ. 24,565 (19,217), Hülsenfrüchte 82,566 (52,081), Gerste 736,687 (644,008), davon russ. 300,835 (272,848), Mais und Dari 518,824 (627,084), Mehl aus Getreide, Hülsenfrüchten, Mais und Reis 10,631 (12,882), Mühlenfabrikate und Bäderwaren für Bewohner des Grenzbezirks 30,065 (10,896), Reis 271,958 (131,822). — Für den Zeitraum Jan.-Juli sind in Mengen von 100 Kgr. eingeführt worden: Weizen 1891: 4,008,468 (1890: 3,733,605), davon russ. 2,806,746 (2,063,578), Roggen 4,662,163 (5,523,399), davon russ. 4,160,798 (4,643,737), Hafer 811,938 (1,418,583), davon russ. 736,609 (1,324,621), Buchweizen 179,788 (108,051), davon russ. 135,897 (88,689), Hülsenfrüchte 481,420 (333,613), Gerste 3,466,858 (3,771,921), davon russ. 1,449,597 (1,879,911), Mais und Dari 2,043,855 (3,750,477), Mehl aus Getreide, Hülsenfrüchten, Mais und Reis 77,762 (72,863), Mühlenfabrikate und Bäderwaren für Be-

wohner des Grenzbezirks 126,184 (78,124), Reis 803,258 (613,162).

Strasbourg, 7. Sept. Bei Wallburg im Kreise Weissenburg wurde eine Petroleum-Quelle entdeckt, welche täglich 90 Faß Rohöl liefert. Fast gleichzeitig wurden noch 4 schwache Quellen erbohrt. Der Eigentümer der Quellen ist Dr. Finkler in Godramstein.

Münster i. Westf., 6. Sept. Bei einem gestern stattgefundenen Brande in dem Kirchdorf Hlerich ist eine 83jährige Matrone nebst ihrer dreijährigen Enkelin in den Flammen umgekommen.

Gießen, 5. Sept. Der hiesige amtliche „Anzeiger“ berichtet aus Niesfeld, 3. Sept.: „Unsere Stadt ist seit Montag in ein Kriegslager verwandelt. Leider sind heute bei der furchtbaren Hitze unter den manövrierenden Truppen zahlreiche Fälle von Hitzschlag vorgekommen. Nach glaubwürdigen Mitteilungen soll es heute 9 Tote und 150 Kranke gegeben haben.“ Die Verantwortung für die Michtigkeit dieser Nachricht müssen wir dem genannten Blatt überlassen.

Kassel, 7. Sept. Eine Melbung aus Frankfurt, wonach beim Divisionsmanöver in Oberhessen infolge von Hitzschlag 10 Mann getötet, 150 erkrankt seien, wird vom hiesigen Korpskommando als unwahr bezeichnet.

Fulda, 3. Sept. Der Tagelöhner Dunkel aus Großenproppenhäuser im Kreise Ziegenhain wurde am 30. v. M., nachmittags, als er mit seinem zehnjährigen Sohne einen Ausflug unternahm, von Wespen überfallen und am Hals und im Gesichte dermaßen gestochen, daß nach wenigen Minuten der Tod eintrat. Kurz vorher hatte eine Knabenschar aus Lanerthausen das Wespennest entdeckt und die Tiere durch Werfen mit Steinen u. dergl. gereizt.

Bremerhaven, 7. Sept. Der Dampfer Amely mit der württemb. Spitzbergexpedition und dem Fürsten von Urach ist gestern Nachmittag glücklich hier angekommen.

Bremerhaven, 7. Septbr. Die Jagdbeute der gestern mit dem Dampfer Amely hier eingetroffenen württemb. Spitzberg-Expedition besteht in Pelztieren und Vogelwild. Ferner hat die Expedition Pflanzen, Gesteinsproben und Skizzen mitgebracht. Alles wohl.

Raumburg, 6. Septbr. Die hiesige Strafkammer verurteilte einen Uhrmacher aus Weissenfels wegen Beleidigung des jüngsten Sohnes des Kaisers zu drei Monaten Gefängnis.

Aus **Passau** wird gemeldet: Bei einem Reparaturbau stürzte eine Mauer ein und verschüttete zwei Arbeiter, welche sofort tot blieben. Ein anderer Arbeiter wurde schwer, 4 leicht verletzt.

Baden-Baden, 5. Sept. Der Rittmeister im sächsischen Husaren-Regiment Nr. 19, Prinz Alexander von Weimar, Sohn des württembergischen Generals der Kavallerie Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Eisenach und der Prinzessin Augusta von Württemberg, ist heute mittag hier plötzlich gestorben. Der Verstorbene wurde am 22. Juni 1857 zu Stuttgart geboren.

München, 8. Sept. Der Kaiser traf um halb 10 Uhr hier ein und wurde derselbe auf dem Bahnhof vom Prinzregenten, den Prinzen und großem Gefolge empfangen. Vom Publikum herzlich begrüßt, begab er sich sofort nach dem Residenzschloß. — Auf die Ansprache des Oberbürgermeisters erwiderte der Kaiser dankend etwa folgendes: er habe seiner Zeit München mit freudigen Erinnerungen verlassen. Was über seine Thätigkeit erwähnt worden, sei nur von ihm geübte Pflicht und Schuldbigkeit. Er sei seinen hohen Verbündeten sehr dankbar, wenn er in seinen Friedensbestrebungen durch sie unterstützt werde.

München, 8. Sept. Der Kaiser sandte in der Nacht eine Depesche an die Kaiserin, worin er über die höchst sympathische Aufnahme, die ihm hier zu Teil geworden, berichtete.

Basel, 5. Sept. Das im Auftrage des Gerichtspräsidiums zu Basel von Ingenieur Schocke, Silothurn und Obergeringen Seiffert verfaßte Expertgutachten über die Mönchensteiner Katastrophe bezeichnet als Ursache die mangelhafte Konstruktion der von Eiffel erbauten Brücke. Die Auswechslung der Rieten und der Anstrich seien stets gewissenhaft besorgt worden. Die Broschüre umfaßt 100 Seiten. Nur 200 Exemplare wurden gedruckt, die dem Publikum noch nicht zugänglich sind.

Prag, 7. Septbr. Die Urheber des Erjeses, bei welchem vor kurzem Schauspieler des deutschen Sommertheaters durch Messerstücke verwundet wurden, sind entdeckt und wurden nach abgelegtem Geständnis dem Strafgerichte eingeliefert. Es sind ein Kellner, ein Zimmermannsgehilfe und ein Ladenbedienter.

Allensteig, 7. Sept. Das heutige letzte Manöver von 8—10 Uhr früh verlief trotz strömenden Regens auf das Glänzendste. Nach energischem Vorstoß der beiderseitigen Reserven ließ Kaiser Franz Josef abblasen. Beide Kaiser hielten Ansprachen an das Offizierskorps, worin sie den Truppen die höchste Anerkennung zollten und worin auch die Waffenbrüderschaft zwischen der deutschen und österreichischen Armee Ausdruck fand. Um 11 ritten die Majestäten, begleitet von dem Prinzen Georg von Sachsen und sämtlichen Erzherzogen, sowie zahlreichem Gefolge nach der Bahnhofstation Allensteig, wo Kaiser Wilhelm nach herzlichster Verabschiedung von Kaiser Franz Josef, dem Könige und dem Prinzen von Sachsen und den Erzherzogen um 11³/₄ Uhr nach München abreiste.

Göppfritz, 7. Sept. Bei dem gestrigen 2¹/₂ stündigen Frühstück bei dem Erzherzog Albrecht, welchem Kaiser Wilhelm, Prinz Georg von Sachsen, die Erzherzoge, Herzog Philipp von Württemberg, die Minister und die Generale beizwohnten, toastete Erzherzog Albrecht auf den Kaiser und das deutsche Heer, Kaiser Wilhelm auf den Kaiser Franz Josef, die österreichische Armee und den Erzherzog Albrecht als Höchstkommmandirenden. Dann lehrten die hohen Gäste nach Schwarzenau zurück, wo abends 6¹/₂ Uhr ein Essen stattfand, woran auch der Kaiser von Oesterreich teilnahm.

Pest, 8. Sept. Sämtliche Blätter heben die Bedeutung der Toaste in Schwarzenau hervor. Der halbamtliche Nemzet schreibt: Kaiser Wilhelm könne die Ueberzeugung mit nach Hause nehmen, daß der Dreibund auf fester Grundlage stehe und auch durch die fürchtbarste russisch-französisch-dänische Allianz nicht erschüttert werden könne.

Paris, 7. Sept. Bei der gestern zu Ehren des russischen Botschafters Mohrenheim in Lourdes veranstalteten Festlichkeit wurde demselben für die Mitwirkung zu der innigen Verbindung Frankreichs mit Rußland gedankt. Der Botschafter erwiderte, er habe nur den Willen des Zaren ausgeführt.

Paris, 7. Sept. Die Russische Korresp. erklärt, daß russisch-französische Einvernehmen trage ausschließlich defensiven Charakter, und weist die Anschauung der französischen Presse zurück, als ob Rußland Frankreich im Falle eines Angriffskrieges gegen Deutschland Hilfe leisten würde.

Paris, 7. September. Die Augusteinnahmen aus den indirekten Steuern und Monopolen überstiegen den Voranschlag um 7 Mill.; die Augusteinnahmen des Vorjahres um 6,700,000 Franz, die Zölle ergaben 3 Millionen mehr. — Aus Lissabon wird die Steigerung des Goldagio um 16 pCt. gemeldet.

London, 7. Sept. Nach amtlichen Handelsberichten weist die englische Warenausfuhr fortwährende Verminderungen auf. Die Abnahme des Wertes der Ausfuhr im August betrug in demselben Monat des Vorjahres zwei Millionen Pfund Sterling.

London, 8. Sept. Aus Sansibar wird gemeldet: Der deutsche Postdampfer „Kanzler“ hat zwischen Sansibar und Mozambique Schiffbruch gelitten. Menschenleben sind nicht verloren. Eine bei Lloyds eingegangene Depesche aus Sansibar besagt, der Dampfer „Gmin“ habe die Passagiere des „Kanzlers“ nach Mozambique gebracht.

London, 6. Sept. In der City wüthet eine heftige Feuersbrunst. Der Tramway-Verkehr ist gehemmt. Die ganze Feuerwehrr ist vollauf beschäftigt.

Petersburg, 7. Sept. Nach einer Blättermeldung soll demnächst im Finanzministerium eine Beratung stattfinden, betreffend die Frage der Roggenausfuhr über Archangel und die Ausfuhr von Roggenbrot und Roggenzweiback.

Petersburg, 7. Sept. Von einer in Nischneinowgorod abgehaltenen Versammlung von Manufakturwaren-Fabrikanten wurde der Minister Wischnegradsky auf telegraphischem Wege ersucht, eine Zollverhöhung auf den Import von Manufakturwaren eintreten zu lassen, da die Lage dieser Branche eine höchst traurige sei.

Aus San Sebastian, 4. Sept. wird der R. B. gemeldet: Heute Morgen gegen 5 Uhr überannte der Expreszug nach Santander den in der Station Medina del Campo haltenden Postzug Madrid-Trun. Die Ursache lag in der irrigen Weichenstellung. Die Lokomotive und 4 Wagen des Expreszugs entgleisten und wurden vollständig zerstört. Vom Postzuge entgleiste die Lokomotive und 2 Wagen. Bis jetzt wird von 21 Verwundeten gemeldet.

New York, 4. Sept. In White-Plycon (Michigan) wurde die Dynamit-Fabrik der Farrinold-Company durch eine Explosion von 20 Tonnen Dynamit in die Luft gesprengt. Sechszehn meist schwedische Arbeiter wurden getödtet. Der Turm der deutschen lutherischen Kirche stürzte ein; viele Häuser wurden beschädigt. — Die Stadt Dallas in Oregon ist zum größten Teile niedergebrannt; Tausend Menschen sind obdachlos.

— Aus New York wird berichtet: Edison ist unter die Schriftsteller gegangen. Er ist gegenwärtig mit Mr. G. P. Rathrop an einem Roman beschäftigt, welcher die Wunder der Elektrizität verherrlichen soll. Der Zweck Edisons ist, die Zukunft der Elektrizität, wie sie im 25. Jahrhundert das ganze menschliche Leben umgestaltet haben wird, zu schildern. Edison wird selbst Illustrationen zu dem Buche zeichnen.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 8. Septbr. Die Gerichtsserien erreichen am 15. ds. Mts. ihr Ende und nehmen die Gerichte am darauffolgenden Tage ihre Thätigkeit in vollem Umfange wieder auf.

(Geschworene des Schwurgerichts Stuttgart für das IV. Quartal 1891.) Architekt Blessing, Eßlingen, Weingärtner Scheyhing, Gablenberg, Gutmacher Karl Venz, Stuttgart, Flaschner Wilh. Sattelmayer, Stuttgart, Weingärtner Dav. Heintz, Stuttgart, Rotgerber Wilh. Kaiser d. J., Winnenden, Metzgerstr. Karl Oberle, Stuttgart, Werkmstr. Aron Landauer, Stuttgart, Kaufmann Chr. Aug. Zeller, Stuttgart, Seisenfabr. Schertlein, Cannstatt, Gemeinderat Schneider, Zell, Weingärtner und Gem. Rat Kühle, Untertürkheim, Kaufmann Karl Otto Körner, Berg, Flaschner Heintz Zimmermann, Stuttgart, Schreiner Jakob Fränkle, Degerloch, Rfm. Otto Ruoff, Ludwigsburg, Gem. Rat Gottlob Burchardt, Zhamm, Rfm. Th. Fr. Jeyerabend, Stuttgart, Gem. Rat G. Friedr. Gastein, Schwaibheim, Weingärtner Joh. Fr. Merz, Gablenberg, Seisenfabr. Karl Dertle, Stuttgart, Privatier Otto Eberbach, Möhringen, Handshufabr. C. Fr. Keller, Eßlingen, Seisenfabr. Wilh. Kreh, Winnenden, Stiftungspfleger Chr. Edert, Wangen, D. A. Cannstatt, Posamentier Paul Wilhelm, Stuttgart, Privatier Christian Kirchner, Fellbach, Weingärtner Gottl. Joh. Hartmann, Hedelfingen, Weingärtner und Gem. Rat Chr. Duda, Aßperg, Privatier Adolf Arnold, Stuttgart.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 7. Sept. (Landesproduktbörse.) Am Weltmarkte ist für Brotrückstände in letzter Woche eine Reaktion eingetreten; die Preise haben überall mäßige Abschwächung erfahren, wozu hauptsächlich das günstige Wetter beigetragen haben wird. Die schwach besahrenen süddeutschen Märkte verkehrten in lustloser Stimmung bei fast gleichen vorwöchentlichen Preisen, nur bei Hafer ist ein größerer Preisrückgang zu verzeichnen. Der heutige Hopfenmarkt war mit 20 Ballen besahren, welche zum Preise von 55 *Ma* bis 82 *Ma* schlant verkauft wurden. Die Börse ist gut besucht, Geschäft besser.

Wir notiren per 100 Kilogramm: Weizen, Theodora 26 *Ma*, bayrisch 25,75 *Ma* La Plata Ia. 25,50 *Ma*, russisch 25,75 *Ma*, rumän. 26,50 bis 25,60 *Ma*, azima 25,50—25,75 *Ma*, frant. neu 25,25 *Ma*, frant. alt 25,75 *Ma*, Kernen alt frant. 26 *Ma*, Dinkel 15,60 *Ma*, Roggen neu 23 *Ma*, Gerste, bayr. 20,25 *Ma*, neu Nördl. 20 *Ma*, ungar. neu 19—20,25 *Ma*, württemb. 17 *Ma*.

Mehlpreise per 100 Kilogr. inkl. Sack bei Wagenladung: Suppengries: 40 *Ma*, Mehl Nr. 0: 39,50 bis 40,50 *Ma*, Nr. 1: 37,50—38,50 *Ma*, Nr. 2: 35,50—36,50 *Ma*, Nr. 3: 33—34 *Ma*, Nr. 4: 29 bis 29,50 *Ma*, Kleie mit Sack 10 *Ma* 40 *J* pr. 100 Kilo je nach Qualität.

Stuttgart, 8. Sept. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Zufuhr: 200 Ztr. Kartoffeln, Preis pr. Ztr. 4—4,50 *Ma* — Zufuhr: 5000 Stück Silbertraut, Preis pr. 100 Stück 14 bis 16 *Ma*.

Hall, 5. Sept. (Landesproduktbörse.) Gesamtumsatz 480 Zentner. Wir notiren per Ztr. Kernen 11,50 *Ma*, Dinkel neu 8,50 *Ma*, Dinkel alt 8,60 *Ma*, 8,80 *Ma*, 9 *Ma*, Roggen zur Saat 12 *Ma*.

Obstpreiszettel.

(+) Winnenden, 8. Sept. Bei dem gestrigen Verkauf des städtischen Obstertrags, geschätzt zu 350 Simri, wurden im Ganzen erlöst — 786 Mark 50 Pfennig.

Stuttgart, 8. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 600 Ztr. württemb. und östr. Mostobst zu 4 *Ma* bis 4 *Ma* 20 *J* pr. Ztr.

Hall, 4. Sept. Das zu 740 Simri geschätzte Obst der städt. Baumanlagen wurde heute zu 793,30 *Ma* verkauft, es kommt 1 Sri. auf 1,07 *Ma* Voriges Jahr war der Preis für 1 Sri. 1,38 *Ma*.

Hopfenpreiszettel.

Stuttgart, 7. Sept. (Hopfenmarkt.) Zuführt wurden heute 20 Ballen, die schlant Nehmer fanden. Für nächsten Markt werden jedenfalls größere Zufuhren zu erhoffen sein, da bei der warmen Witterung das Trocknen des Hopfens beschleunigt wird. Wir notiren heute: Ia. 70—82 *Ma*, Mittelware 55—65 *Ma*.

Rottenburg, 4. Sept. Bei sehr günstiger Witterung nimmt die Frühhopfenernte einen raschen Verlauf. Gestern und heute begannen bereits einige Produzenten mit der Auslese des Späthopfens, u. allgemein wird damit nächsten Montag begonnen werden. Der Ertrag des Frühhopfens bleibt unter einer halben Ernte; jedoch ist das Produkt vorzüglich und von hellgrüner Farbe. Gestern wurden hier etwa 10 Ztr. zum Preise von 100 *Ma* auf gekauft. Man glaubt allgemein, daß der Späthopfen nicht so ergiebig ausfallen werde, wie solches noch vor Kurzem dargestellt wurde, da der Hopfen im Allgemeinen beim Hopfen nicht ausbebe.

Ravensburg, 5. Sept. Preise 60—80 Mark p. Ztr.

Monats-Bilanz

der
Gewerbebank Winnenden
pro 31. Juli 1891.

Einnahmen.	
Uebertrag vom vorigen Monat	<i>Ma</i> 7704. 80.
Monatliche Einlagen	" 244. —.
1 Eintritt	" 7. —.
Zahlungen in lauf. Rechnung	" 20544. 32.
Von der Bank bezogen	" 5399. —.
Zurückbezahlte Vorschüsse	" 4860. 67.
Zinsen-Einnahmen	" 33. 08.
Aufgenommene Anlehen	" 6100. —.
Verkaufte Wechsel	" 471. 80.
Verkaufte St. Ort. Büchle	" 1. 20.
	<i>Ma</i> 45,365. 87.
Ausgaben.	
Zurückbezahlte Einlagen u. Divid.	" 642. —.
Zurückbezahlte Anlehen	" 10491 47.
Zinsen-Ausgabe	" 50. 14.
Zahlungen in lauf. Rechnung	" 15878. 75.
Zahlungen an die Bank	" 6836. 47.
Vorschüsse an die Mitglieder	" 7200. 60.
Gekaufte Wechsel	" 503. 80.
Unkosten-Conto	" 60. 86.
Uebertrag auf nächsten Monat	" 3701. 78.
	<i>Ma</i> 45,365. 87.

Gesamt-Umsatz *Ma* 79,325. 16.
Controleur **H. Binz.**

Sparkasse.

Stand am 1. Juli 1891	<i>Ma</i> 35,368. 48.
Neue Einlagen	" 1070. —.
	<i>Ma</i> 36,438. 48.
Rückzahlungen	" 620. 22.
Stand am 31. Juli 1891	<i>Ma</i> 35818. 26.
Einlagen im Betrag von <i>Ma</i> 1—100 nimmt jederzeit entgegen	der Kassier

Carl Mayer, Kaufmann.

Verfälschte schwarze Seide.

Man verbrenne ein Musterchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verläßt bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenjag zur ächten Seide nicht kräuselt sondern krümmt. Zerbrückt man die Asche der ächten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Depôt von G. Henneberg (K. und K. Hofliefer.) Zürich versendet gern Muster von seinen ächten Seidenstoffen an Jedermann, und liefert einzelne Roben und ganze Stücke porto- und zollfrei ins Haus. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.